

## Vöhl

### **Levi Mildenberg**

geb. 14.8.1853 in Vöhl (nach Bürgerliste der Wahlberechtigten 1929-32: 15.8.53)  
gest. 3.4.1935, Vormittags um drei Uhr in Vöhl; Todesursache: Arterienverkalkung,  
Herzmuskelerkrankung, schwere Kreislaufstörungen

#### **Eltern:**

Michael Mildenberg (1805-1861)

Regina, geb. Schönemann (1825-1902)

#### **Geschwister:**

Robert (1845-97)

Simon (1848-78)

Julchen (1851-1911)

Maier (nach 1853-nach 1878)

Salomon (1857-1934)

#### **Ehegatte:**

Lina, geb. Frankenthal (1861-1939)

Heirat: 25.5.1886

#### **Kinder:**

Max (1887-1959)

Hermann (1888-1961)

Sally (1891-1978)

Albert (1898-1985)

#### **Wohnung:**

1891 noch in Haus 18 (fr. Schönhof, Arolser Str.)

1897 im Haus Nr. 50;

Wahrscheinlich wohnten Lina und Levi Mildenberg hier von ihrer Hochzeit bis zu der ihres  
älteren Sohnes Hermann 1910, dann zogen sie wohl in das größere Haus des Sohnes Sally:

alte Bezeichnung: Haus No 49

spätere Bezeichnung: Mittelgasse 11

#### **Beruf:**

Metzger, Händler

#### **1878**

Er besitzt zusammen mit Mutter und Geschwistern „Auf dem Stumpf“ 1 ha 2 a und „In den  
Winnigsbetten“ 33a 14 qm. An steuerpflichtigen Liegenschaften sind dort notiert: 1,3514 ha  
im von der Zusammenlegung betroffenen Bereich und 0,1525 ha außerhalb desselben. Die  
Grundsteuer beträgt jährlich 0,98 M.

#### **1884**

Er wird im September wegen Verstoßes gegen das Steuergesetz mit einer Buße von 1 Mark  
belegt.

#### **1885**

Levi Mildenberg wird am 9. Juli in die Vöhler Ortsbürgerliste aufgenommen; als Geburtsort  
ist Vöhl, als Beruf Metzger angegeben.

#### **1886**

Am 25. Mai heiratet der 33jährige die im Haus gegenüber wohnende 8 Jahre jüngere Lina  
Frankenthal.

#### **1887**

Sohn Max wird am 9. März geboren.

## Vöhl

### 1887-1912

Levi Mildenberg gehört zur höchstbesteuerten Hälfte der Einwohner.

### 1888

Er wohnt zusammen mit seiner Frau im Haus Nr. 18 (früher das Haus des Selig Schönhof) und meldet am 17. Oktober die am Vortag erfolgte Geburt des Sohnes Hermann.

### 1890

An der Wiederbelebung des Verschönerungsvereins zu Vöhl wirkt er nicht mit, erklärt jedoch am 3. Juni 1890 mündlich seine Mitgliedschaft im Verein.<sup>1</sup>

### 1891

Am 4. Februar wurde er wie alle anderen Vereinsmitglieder durch ein zirkulierendes Schreiben zur Generalversammlung am 8. Februar eingeladen. Auf der dem Schreiben beigefügten alphabetischen Mitgliederliste notierte er: „ges. L. Mildenberg“.<sup>2</sup>

Im Protokoll der Generalversammlung des Verschönerungsvereins am 8. Februar ist vermerkt, dass er „unentschuldigt nicht erschienen“ sei.<sup>3</sup>

Am 3. März wird Sohn Sally geboren; die Familie wohnt immer noch in Haus Nr. 18 in der späteren Arolser Straße.

### 1892

Am 10. Februar wurde er wie im Vorjahr zur Generalversammlung am Sonntag, 14. Februar, nachmittags 3 Uhr, eingeladen. Auf der dem Schreiben beigefügten alphabetischen Mitgliederliste notierte er „gesehen krank“.<sup>4</sup>

### 1893

Am 8. Februar lud der Vereinsvorsitzende erstmals mit maschinengeschriebener Einladung zur Generalversammlung am Sonntag, 19. Februar, abends 7 Uhr ins Müllersche Gasthaus ein. Auf der 49 Namen umfassenden Mitgliederliste setzte Levi Mildenberg seine Unterschrift hinter seinen Namen.<sup>5</sup>

### 1894

Am 10. Februar wird er – wie alle Mitglieder des Verschönerungsvereins – zur Generalversammlung am 18. Februar, abends 7 Uhr ins Müllersche Gasthaus eingeladen. Auf der beigefügten Mitgliederliste – sie umfasst 53 Namen -, unter denen die Einladung zu zirkulieren hat, notiert er „gesehen“. Mit Schreiben vom 9. März werden die dort aufgelisteten Vereinsmitglieder von Schatzmeister Meyer gebeten, „dem Ueberbringer dieses Umlaufs den Jahresbeitrag für 1894 mit je 1 M. gefälligst zahlen zu wollen“. Hinter Mildenbergs Namen ist „bezahlt“ notiert.<sup>6</sup>

### 1896

Am 19. Februar wird er für Sonntag, den 23. Februar, abends 7 Uhr, zur Generalversammlung des Verschönerungsvereins im Saale des Müllerschen Gasthauses eingeladen. Auf der

---

<sup>1</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>2</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>3</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>4</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>5</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>6</sup> Akten des Verkehrsvereins

## Vöhl

Mitgliederliste bestätigt er „gesehen“. Laut Protokoll der Sitzung war er „unentschuldigt ausgeblieben.“<sup>7</sup>

### 1896

Am 19. Februar wird er für Sonntag, den 23. Februar, abends 7 Uhr, zur Generalversammlung des Verschönerungsvereins im Saale des Müllerschen Gasthauses eingeladen. Auf der Mitgliederliste bestätigt er „gesehen“.<sup>8</sup>

### 1897

Am 3. März ist er beim Tod seines Bruders Robert anwesend; er meldet den Todesfall am nächsten Tag beim Standesamt. Levis Wohnung wird mit Haus Nr. 50 (Synagoge) angegeben.

### 1898

Am 18. Mai wird Sohn Albert geboren.

### 1899

Ein Gruppenbild des Gesangvereins zeigt Levi Mildeberg als Vereinsmitglied.



Levi Mildeberg

---

<sup>7</sup> Akten des Verkehrsvereins

<sup>8</sup> Akten des Verkehrsvereins

## Vöhl

### 1900

Eine Rechnung für Richard Klingelhöfer vom 1. September beinhaltet Einkäufe seit dem Juli des Vorjahres. Gegengerechnet werden Produkte, die Levi Mildenberg von Klingelhöfer gekauft hat (Hafer), so dass die Differenz zu zahlen ist.

### 1900-1903

Er erhält jährlich eine Legitimationskarte für Gewerbetreibende.

### 1904 - 11

Spenden für die Erneuerung des Friedhofsgitters:<sup>9</sup>

1904, 2. Januar	7,00 Mark
1905, 17. Dezember	3,00 Mark
1906, 2. Juni	3,00 Mark
1908, 1. November	6,10 Mark
1910, 13. April	1,20 Mark
1911, 30. April	7,20 Mark

### 1908

Im September muss er ein Ordnungsgeld von 1 Mark wegen Verstoßes gegen die Feld- und Forstordnung bezahlen.

### 1909

Er erhält eine Legitimationskarte für Gewerbetreibende.

Im Protokollbuch der israelitischen Religionsgemeinde ist festgehalten, dass Levi Mildenberg ab 1. Januar für „die Synagogenwohnung“ eine Miete von 110 Mark jährlich zu zahlen hat.

Der Eintrag wurde später gestrichen.<sup>10</sup>

Maria Rohde aus Vöhl war als Magd bei ihm beschäftigt, steckte in der Synagoge die Lichter an.

Mildenberg beantragte beim Vorstand der jüdischen Gemeinde als Vermieter die Anschaffung eines neuen Ofens für seine Wohnung; der Vorstand genehmigt nur eine neue Kochplatte.<sup>11</sup>

### 1910

In der Wohnung Levi Mildenbergs in der Synagoge soll auf Beschluss des Vorstands der jüdischen Gemeinde vom 6. Februar die Wasserleitung repariert werden, wobei die Gemeinde allerdings nur die Hälfte der Kosten übernehmen will. Levi Mildenberg hat sich damit einverstanden erklärt.

Aus einem Schreiben des Vorstands vom 10. März geht hervor, dass die Wohnung in absehbarer Zeit gekündigt wird. Der neue Mieter müsse sehr ruhig und friedlich sein, um sicher zu stellen, dass der Gottesdienst nicht die geringste Störung erfahre.<sup>12</sup>

Im Juni beantragt Levi Mildenberg die Genehmigung zum Betreiben einer „Schlächtere“ im Haus Nr. 49 (heute Mittelgasse 11). Er erhält die Genehmigung des Kreis Ausschusses am 18. August 1910; im Genehmigungsschreiben sind die für eine Schlachtere“ gültigen Auflagen beschrieben.<sup>13</sup>

### 1911

---

<sup>9</sup> Quelle: Bestand 1,75 A Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“

<sup>10</sup> The Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem

<sup>11</sup> ebenda

<sup>12</sup> The Central Archives for the History of the Jewish People, Jerusalem

<sup>13</sup> Kopie des Genehmigungsschreiben: Privataarchiv Stadler

## Vöhl

Corbacher Zeitung 9.7.:

*Vöhl, 7. Juli. Die Metzgerei L. Mildenberg von hier kaufte von dem Landwirt Herrn Wilhelm Mehring in Dorfitter ein 8 Wochen altes Kalb zum Preise von 170 Mark, welches das respektable Gewicht von 280 Pfund hatte.*

Wilhelm Schmal kann sich an folgenden Spruch im Fenster der Metzgerei erinnern:

*Kühe, Rinder, Schafe, Schweine,  
diese Tiere haben Beine,  
drum muß auch beim Fleischverwiegen  
jeder Käufer Knochen kriegen.*

Im Jahr 1911 spendete er 2,50 Mark für die Verschönerung der Synagoge.

In den folgenden Jahren spendete er für den selben Zweck die folgenden Beträge:<sup>14</sup>

Bis April 1912:	3,80 Mark <sup>15</sup>
Sept. 1912:	2,50
Bis Juni 1913:	4,00
Bis Okt. 1913:	2,30
Bis März 1914:	1,00
Bis Mitte April 1915:	7,70



Atelier Hufferl-Arolsen

1863 ~ Gesangverein Vöhl ~ 1931

<sup>14</sup> Quelle: Bestand Vöhl im Archiv der Stiftung „Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum“; in der Spendenliste wird differenziert zwischen einem zu erhebenden und einem erhobenen Betrag. Daher wird davon ausgegangen, dass der Betrag am Vermögen orientiert ist.

<sup>15</sup> Als Spender für diesen Zeitraum und den von März 1914 bis Mitte April 1915 ist notiert: L. Mildenberg u. Sohn; wahrscheinlich ist Sohn Sally gemeint.

## Vöhl

### 1929

Am 5. Januar - wahrscheinlich im Rahmen einer Jahreshauptversammlung - wird Levi Mildeberg aufgrund 50-jähriger Zugehörigkeit zum Ehrenmitglied des Gesangsvereins Sängerkunst Vöhl ernannt.

### 1929-32

Levi Mildeberg ist in der Bürgerliste der Wahlberechtigten eingetragen.

### 1931

Ein Gruppenbild des Gesangsvereins zeigt Levi Mildeberg als Vereinsmitglied.



### 1933

Als anlässlich des 70-jährigen Stiftungsfestes des Gesangsvereins Sängerkunst Vöhl am 14. Januar 1933 in einem historischen Rückblick die Ehrenmitglieder genannt werden, fehlt der Name des Juden Levi Mildeberg.<sup>16</sup>

Reihe 11 Grab 1

**Text auf dem Grabstein:**

Hier ruht  
unser lieber Vater  
Levi Mildeberg

<sup>16</sup> Quelle: Gesangsverein „Sängerkunst Vöhl“ 1863 e.V., Dokumentation über 140 Jahre Vereinsgeschichte 1863-2003, zusammengestellt von Karl Schäfer, Vöhl 2004, S. 59f.

## Vöhl

geb. 14. Aug. 1853  
gest. 2. April 1935  
Gewidmet  
von seinen Söhnen

### Dienstboten nach Vöhler Gesinde-Register:

15.5.1887 - ? Katharine Grebe aus Kirchlotheim, 14 Jahre, geb. am 3. Januar 1873, klein, dunkle Augen, spitze Nase, kleiner Mund, dunkelblond, keine besond. Merkmale, **als Kindermagd**

15.11.1887-12.11.1889 Marie Lohof aus Thal Itter, 15 Jahre, geb. den 12. Mai 1872, groß u. stark, dunkle Augen, gewöhnliche Nase u. Mund, dunkelblond, keine besond. Merkmale, **als Magd**; Zeugnis: War mit ihrer Arbeit zufrieden gez. L. Mildenberg z. Bgl. Müller

12.11. 1889-12.11.1990 Katharine Schmidt aus Schmittlotheim, 15 Jahre, geb. den 10. Mai 1874, starke Person, dunkle Augen, gewöhl. Nase u. Mund, schwarze Haare, keine besond. Merkmale, **als Magd**; Zeugnis: Mit Treu fleiß und ehrlichkeit die ... Zufriedenheit erworben - gez. L. Mildenberg

17.11.1890-17.11.1891 Marie Gräbe aus Kirchlotheim, 23 Jahre, geb. d. 12. Juni 1867, schlank, schwarze Augen, spitze Nase, gewöhl. Mund, blond, **als Magd**; Zeugnis: gut und treu betragen. L. Mildenberg. z. Bgl. Müller Bgstr.

16.11.1891-? Caroline Stieglitz aus Thal-Itter, geb. 13.12.1873, schlank, braune Augen, spitze Nase, gewöhl. Mund, dkl. blond, keine besond. Merkmale,  
**als Dinstmädchen**

19.11.1894-5.2.1894 (!?) Christiane Hess aus Buchenberg, geb. 1.2.1875, mittelgroß, dunkle Augen, spitze Nase, gewöhl. Mund, blond, **als Magd**; Zeugnis: Ist heute ausgetreten (wieder (!) den Willen des Dinstherrn) gez. L. Mildenberg - z. Bgl. Müller Bgstr.

12.2. 1894-? Katharine Grebe, Dienstmagd, geb. den 3.1.1873, klein, dunkle Augen, spitze Nase, kleiner Mund, dunkelblond, keine besond. Merkmale; Zeugnis: gut betragen, kein grund des Dinstaustritts

14.11.1894-12.11.1895 Henriette Beckmann aus Obernburg, geb. 12. Juli 1879, schlank, braune Augen, gewöhl. Nase u. Mund, blond, keine besond. Merkmale, **als Magd**; Zeugnis: Isst während ihrer Dinstzeit fleißig u. treu gewesen. gez. Levi Mildenberg. z. Bgl. Müller

15.11.1896-? Elise Hufeisen aus Ober-Werba, geb. 4. Februar 1880, schlank, graue Augen, gewöhl. Nase u. Mund, dunkelblond, **als Magd**